

Säbelsäge – Einsatz im VU



Mediensammlung

 ab 16 Jahren ab 18 Jahren

Material und Geräte

- Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
- Schutzbrille, Gehörschutz, Halbmaske
- Säbelsäge (Netzanschluss oder Akku)
- Ggf. Gerätschaften zur Stromversorgung (Leitungsroller, Stromerzeuger)
- PKW mit intakter Frontscheibe; alternativ eine einzelne Frontscheibe in einer stabilen Halterung eingespannt
- Puppe/Darsteller

Personaleinsatz

zwei Feuerwehrdienstleistende

Lagebeschreibung und Zielsetzung

Lagebeschreibung

Ein PKW ist verunfallt; eine Person verletzt.

Um eine patientenorientierte Rettung durchzuführen, muss zunächst die Frontscheibe aufgetrennt werden, damit im weiteren Verlauf das Dach des PKW geöffnet werden kann.

Ein innerer Retter befindet sich zur Betreuung der Person im Fahrzeug. Der Patient ist nicht in einem kritischen Zustand, sodass die Übungsteilnehmer in entspannter Atmosphäre ohne Zeitdruck die beste Vorgehensweise mit der Säbelsäge erproben können.

Zielsetzung

Ziel der Übung ist es, den Umgang mit der Säbelsäge unter Beachtung der Eigensicherung und dem Schutz des Patienten zu erlernen und somit eine Zugangs-/ Rettungsöffnung zu schaffen.

Lösungsvorschlag

Schritt 1: Vorbereitung

- Säbelsäge aus dem Fahrzeug entnehmen
- Auf dem Ablageplatz für Einsatzmittel ablegen
- Erweiterte PSA bereitlegen (Schutzbrille, Gehörschutz, mind. FFP2-Maske)

Schritt 2: Übungsbeginn

- ▶ Erweiterte PSA anlegen
- ▶ Die Säbelsäge nach Befehl des Einheitsführers in Betrieb nehmen (siehe Instruktionsblatt)
- ▶ Neben dem PKW auf Höhe der Frontscheibe in Stellung gehen
- ▶ Überprüfen, ob der innere Retter und Patient vor Glasstaub/-splitter geschützt sind, beispielsweise durch FFP2-Masken und eine Decke
- ▶ Eigene PSA überprüfen
- ▶ Überprüfen, ob der Arbeitsbereich frei zugänglich ist

Szenario 1

Zunächst muss ein Ansatzpunkt für die Säbelsäge in der Frontscheibe geschaffen werden. Dazu kann mithilfe eines Werkzeugs, beispielsweise dem Dorn einer Brechstange, ein Loch in der vom Patienten weit entferntesten Ecke der Frontscheibe geschlagen werden. Die Säbelsäge wird in dem Loch angesetzt und man arbeitet sich der Länge **etwa im unteren Drittel der Frontscheibe** bis zur anderen Seite. Dabei ist stets auf die Sicherheit der sich im Fahrzeug befindlichen Personen zu achten. Je nach körperlicher Beschaffenheit und Lage des PKWs muss die Standposition verändert werden. Hierzu wird die Maschine ausgestellt und erst bei einem gesicherten Stand und mit Rückversicherung nach Innen wird die Arbeit wieder aufgenommen.

Nachbesprechung: Die Übungsteilnehmer erörtern, die Vor- und Nachteile des gewählten Schnittes für den weiteren Übungsverlauf und stellen Überlegungen zu einem alternativen Vorgehen an.

Szenario 2

Zunächst muss ein Ansatzpunkt für die Säbelsäge in der Frontscheibe geschaffen werden. Dazu kann mithilfe eines Werkzeugs, beispielsweise dem Dorn einer Brechstange, ein Loch in der vom Patienten weit entferntesten Ecke der Frontscheibe geschlagen werden. Die Säbelsäge wird in dem Loch angesetzt und man arbeitet sich der Länge **etwa im oberen Drittel der Frontscheibe** bis zur anderen Seite. Dabei ist stets auf die Sicherheit der sich im Fahrzeug befindlichen Personen zu achten. Je nach körperlicher Beschaffenheit und Lage des PKWs muss die Standposition verändert werden. Hierzu wird die Maschine ausgestellt und erst bei einem gesicherten Stand und mit Rückversicherung nach Innen wird die Arbeit wieder aufgenommen.

Nachbesprechung: Die Übungsteilnehmer erörtern, die Vor- und Nachteile des gewählten Schnittes für den weiteren Übungsverlauf und stellen Überlegungen zu einem alternativen Vorgehen an.

Szenario 3

Zunächst muss ein Ansatzpunkt für die Säbelsäge in der Frontscheibe geschaffen werden. Dazu kann mithilfe eines Werkzeugs, beispielsweise dem Dorn einer Brechstange, ein Loch in der vom Patienten weit entferntesten Ecke der Frontscheibe geschlagen werden. Die Säbelsäge wird in dem Loch angesetzt und man arbeitet **sich dem äußeren Umfang der Frontscheibe folgend einmal herum**. Dabei ist stets auf die Sicherheit der sich im Fahrzeug befindlichen Personen zu achten. Je nach körperlicher Beschaffenheit und Lage des PKWs muss die Standposition verändert werden. Hierzu wird die Maschine ausgestellt und erst bei einem gesicherten Stand und mit Rückversicherung nach Innen wird die Arbeit wieder aufgenommen.

Nachbesprechung: Die Übungsteilnehmer erörtern, die Vor- und Nachteile des gewählten Schnittes für den weiteren Übungsverlauf und stellen Überlegungen zu einem alternativen Vorgehen an.

Lernpunkt: Die Übungsteilnehmer erkennen, dass je nach gewählter Schnittvariante sich unterschiedliche Vorgehensweisen für den weiteren Verlauf des Einsatzes ergeben und auch die Lage des verunfallten PKWs entscheidend für die Wahl der Schnittvariante ist.

Schritt 3: Übungsunterbrechung, Übungsende und Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft

- ▶ Der Übungsleiter unterbricht bei Bedarf (Sicherheitsmängel, fehlerhaftes Vorgehen o.ä.) die Übung
 - ▶ Die Übung wird auf Weisung wieder aufgenommen bzw. verändert durchgeführt
 - ▶ Auf Anweisung des Übungsleiters bzw. bei Erreichen des Ziels wird die Übung beendet
 - ▶ Säbelsäge je nach Betriebsart außer Betrieb nehmen (siehe Instruktionsblatt)
 - ▶ Säbelsäge den Prüfgrundsätzen unterziehen
 - ▶ Wenn keine Mängel festgestellt wurden, wird das Gerät wieder auf dem Fahrzeug verlastet.
 - ▶ Evtl. Mängel an den Übungsleiter melden und dessen Anweisungen befolgen
-

Weitere Ausbildungshilfen

- ▶ Fachinformationsblatt „Trennschleifmaschine und Säbelsäge“
- ▶ Instruktionsblatt „Säbelsäge“
- ▶ DGUV Information 209-002; 205-010; 205-014
- ▶ Herstellhinweise/ -Datenblätter, Bedienungsanleitungen